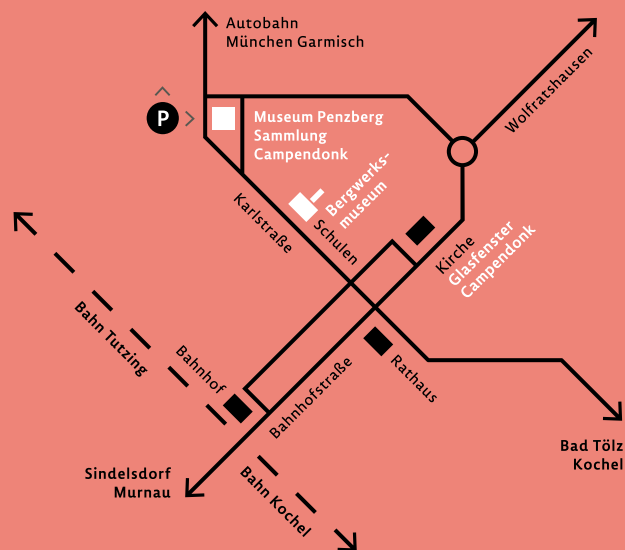


»DER REICHTUM  
DER SICHTBARKEITEN  
IST SO UNERMESSLICH  
UND ES IST WIRKLICH  
NICHT EINZUSEHEN,  
WESHALB DER  
BILDENDE KÜNSTLER  
AUF IHN VERZICHTEN  
SOLL.«

Joseph Mader an Anton Mader, 16. März 1948.



STADT  
PENZBERG



#### Kontakt

Museum Penzberg – Sammlung Campendonk  
Am Museum 1 | 82377 Penzberg  
Telefon: +49(0)8856 813 480  
museum@penzberg.de | museum-penzberg.de

#### Öffnungszeiten

Di – So | 10 – 17 Uhr

Öffentliche Führung: So | 11 Uhr  
Termine auf der Website

#### Eintritt

Tagesticket 7 € | ermäßigt 6 €  
Tagesticket + Führung 12 €

Erreichbar mit dem Zug: Bahnverbindungen  
München – Penzberg stündlich.



FREUNDKREIS  
HEINRICH  
CAMPENDONK

Roche



JOSEPH MADER  
SACHLICHKEITEN  
SICHTBARKEITEN  
26.03.–19.06.22

Gedruckt auf Recyclingpapier.

MUSEUM PENZBERG  
SAMMLUNG CAMPENDONK

Die Ausstellung widmet sich in einer umfangreichen Retrospektive dem nahezu vergessenen Œuvre von **Joseph Mader (1905-1982)**. Im Zentrum stehen Maders künstlerische (Lebens-)Stationen sowie seine lebenslange Auseinandersetzung mit dem Werk Max Beckmanns. Gemälde, Grafiken, Hinterglasbilder und Skulpturen von zeitgenössischen Künstler\*innen wie Willi Geiger, Fritz Winter, Karl Tratt, Marie von Motesiczky, Adolf Schinnerer, Max Wendl und Fritz Müller treten in Dialog mit Mader und vermitteln die Atmosphäre der 1920er-bis 1940er-Jahre und der Nachkriegszeit.



**Joseph Mader**, Die gelben Vögel, 1933.  
Sammlung Gerhard Schneider, Olpe und Solingen © VG Bild-Kunst, Bonn 2022.  
Titel: **Joseph Mader**, Im Zirkus, 1929.  
Städtische Galerie im Lenbachhaus München © VG Bild-Kunst, Bonn 2022.  
Einklapper: **Joseph Mader** in seinem Atelier in der Maillingerstraße in München, um 1930.  
Foto: Archiv Joseph Mader.



**Max Beckmann**, Selbstbildnis, 1922.  
Buchheim Museum der Phantasie, Bernried am Starnberger See

#### **Anfänge und Vorbilder – ein aufstrebender Künstler**

Besonders die Malereien und Grafiken des in der Weimarer Zeit aufstrebenden Max Beckmann hinterließen um 1930 einen großen Eindruck bei Joseph Mader. Nach dem Studium an der Münchner Kunstgewerbeschule wurde er in Köln Meisterschüler von Friedrich Ahlers-Hestermann und setzte sich mit Beckmanns provozierenden Bildthemen und formalen Strukturen auseinander. Der bekannte Münchner Galerist Günther Franke wurde auf ihn aufmerksam und ermöglichte ihm 1932 eine erste Ausstellung.

#### **Sachlichkeiten und Sichtbarkeiten – nach dem Zweiten Weltkrieg**

Bei der Machtübernahme der Nationalsozialisten stand Mader am Beginn seiner Karriere und damit unweigerlich vor der Frage von Anpassung oder Distanzierung. Der folgende Rückzug und die mangelnden Kontakte ließen ihn zu einem Künstler der sogenannten »verlorenen Generation« werden. Mader stellte seine Liebe zu den geheimnisvollen »Sichtbarkeiten« der Schöpfung über Beckmanns hart zugreifenden Blick auf die »Sachlichkeiten« der Welt.

#### **Die Wiederentdeckung Joseph Maders – neue Perspektiven**

Unter dem Titel »Finding Joseph Mader« initiierte der Enkel 2018 eine Spurensuche. Diese war Anlass der Frage nachzugehen, wie die Öffentlichkeit mit Künstlernachlässen umgeht und welche Aufgabe hierbei Museen zukommt. Mit der Ausstellung möchte das Museum Penzberg einem von der Kunstgeschichte vergessenen Künstler zur Sichtbarkeit verhelfen und zugleich die gängigen Narrative des 20. Jahrhunderts um neue Perspektiven erweitern.

## BEGLEITPROGRAMM

- 27.03.22 | Sonntag | 11 Uhr  
Kuratorinnenführung mit Dr. Angelika Grepmaier-Müller
  - 24.04.22 | Sonntag | 11 Uhr  
Kuratorinnenführung mit Dr. Angelika Grepmaier-Müller
  - 05.05.22 | Donnerstag | 18 Uhr  
Kunst & Wein mit Dr. Angelika Grepmaier-Müller
  - 15.05.22 | Sonntag | 10 – 17 Uhr  
Internationaler Museumstag – Eintritt frei!
  - 29.05.22 | Sonntag | 11 Uhr  
Kuratorenführung mit Dr. Felix Billeter
  - 02.06.22 | Donnerstag | 18 Uhr  
Kunst & Wein mit Dr. Felix Billeter
  - 05.06.22 | Pfingstsonntag | 11 Uhr  
Kuratorenführung mit Dr. Felix Billeter
- Buchvorstellung »Sachlichkeiten, Sichtbarkeiten«**  
Termin wird noch bekannt gegeben!
- Online-Symposium/Impulsvorträge** mit Fragerunden zum Thema »Künstlernachlässe – was tun?« Nähere Informationen sowie den Termin finden Sie demnächst auf der Webseite.



**Joseph Mader**, Nachtszene, 1952, Privatbesitz © VG Bild-Kunst, Bonn 2022.

Bitte beachten: Die Corona-Pandemie erfordert flexibles Handeln, Termine und Veranstaltungen sowie die Konditionen im Museum können sich schnell ändern. Aktualisierte Informationen werden auf der Homepage und in unseren sozialen Medien veröffentlicht.